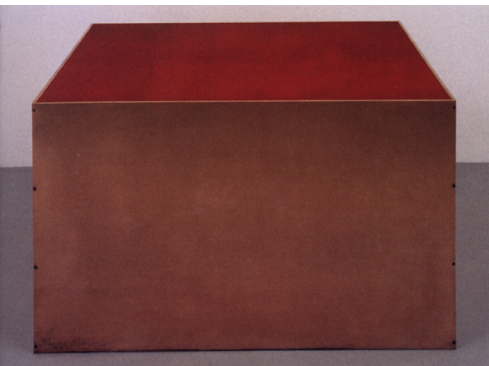


## 6. HÜLLE I

- 6. 1 ZUM BEGRIFF „HÜLLE“
  - 1. 1 Die Fassade
  - 1. 2 Privat und Öffentlich | Innen und Aussen
  - 1. 3 Form und Charakter
  
- 6. 2 GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND
  - 2. 1 Gesellschaftliche Ereignisse und Phänomene
  - 2. 2 Bezug zur Wissenschaft
  - 2. 3 Die Stilfrage
  
- 6. 3 REVOLUTIONSARCHITEKTEN
  - 3. 1 Begriffsbildung und Wiederentdeckung
  - 3. 2 Protagonisten
  - 3. 3 Weiterführung

*Donald Judd, ohne Titel, Texas, 1972*



## 6. HÜLLE I

- 6. 1 ZUM BEGRIFF „HÜLLE“
  - 1. 1 Die Fassade
  - 1. 2 Privat und Öffentlich | Innen und Aussen
  - 1. 3 Form und Charakter
  
- 6. 2 GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND
  - 2. 1 Gesellschaftliche Ereignisse und Phänomene
  - 2. 2 Bezug zur Wissenschaft
  - 2. 3 Die Stilfrage
  
- 6. 3 REVOLUTIONSARCHITEKTEN
  - 3. 1 Begriffsbildung und Wiederentdeckung
  - 3. 2 Protagonisten
  - 3. 3 Weiterführung

*Donald Judd, ohne Titel, Texas, 1972*



## ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

„FASSADE“ - UND IHR VERSTÄNDNIS DURCH DIE JAHRHUNDERTE

### Etymologische Herleitung

faccia            Gesicht, Personifizierung der Gebäudehülle  
Charakter des Gebäudes im Kontext

### Geschichtliche Entwicklung

Fassade            taucht in der Architekturtheorie erst im 18.Jhd. auf  
wird im Laufe der Zeit unterschiedlich ausgelegt und gewichtet

*Parco dei Mostri, Bomarzo, 1552*



## ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

„FASADE“ - UND IHR VERSTÄNDNIS DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Vocabulario degli Accademici della Crusca, 1612

Wörterbuch der italienischen Sprache mit der trivialen Definition:

facciata      der Gebäudeteil, wo sich meist der Eingang befindet

*Vocabulario degli Accademici della Crusca, 1612*





## ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

„FASSADE“ - UND IHR VERSTÄNDNIS DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Francois Blondel  
1705 Rouen - 1774 Paris

Architekt, Architekturtheoretiker, Kunsttheoretiker

Gründer der École des Arts in Paris, Lehrer u.a. von Boulée und Ledoux

Hofarchitekt Louis XV

Hauptwerk: L'Architecture française, 1752 - 1756

Dekoration der Fassade wird hohe Bedeutung zugemessen, zeigt Art und Typ des Gebäudes

Gliederung soll nach der alten Ordnung erfolgen

*Francois Blondel, Cours d'Architecture, 1675-1683*

## ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

„FASSADE“ - UND IHR VERSTÄNDNIS DURCH DIE JAHRHUNDERTE

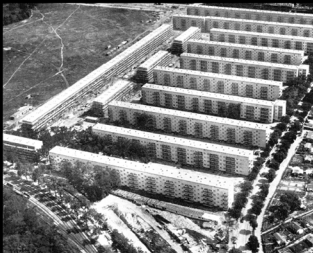
Moderne stellt sich gegen die dekorativen und formalistischen Eskapaden des 19.Jhds.

Handbücher liefern keine Vorschriften zur Komposition einer Fassade

Handbücher predigen stattdessen von der Angemessenheit einer Fassade

Fassade ist Resultat einer optimierten Raumausleuchtung und konstruktiven Bedingungen

Schönheit als Produkt wissenschaftlicher Fakten und soziologischer Parameter



*„Aufgelockerter“ Siedlungsbau der Moderne: Grosssiedlung Haselhorst in Berlin- Spandau, 1931*



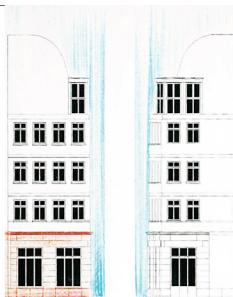
## ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

„FASSADE“ - UND IHR VERSTÄNDNIS DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Wahrnehmung von Architektur von Aussen oder von Innen:  
Eigenständigkeit der Oberfläche

Fassade als symbolische Idee

*Pieter Oud, Cafe De Unie, Rotterdam, 1924*



## ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

„FASSADE“ - UND IHR VERSTÄNDNIS DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Francesco Collotti schreibt in seinen ‚Architekturtheoretischen Notizen‘, 1997

„Die Fassade sollte der Ort sein, wo der Charakter der Konstruktion sich als Form und Körper verbildlichen.“

Die Fassade kündigt das Gebäude an und schliesst es gleichzeitig auch ab.

Der Begriff Fassade drückt etwas aus, das mit dem Begriff Aufriss nicht gesagt werden kann: Persönlichkeit.“

*Francesco Collotti, Architekturtheoretische Notizen, 1997*



## ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

„FASSADE“ - UND IHR VERSTÄNDNIS DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Passant

Architektur besitzt mit seiner Fassade eine gesellschaftliche und öffentliche Aufgabe

Wichtiger dokumentarischer Teil einer Epoche, Ausdruck einer Zeit und eines Zeitgeists

*Times Square New York, 1938*



## ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

### SCHNITTSTELLE

Schnittstelle zwischen Aussen und Innen

Schnittstelle zwischen Öffentlichkeit und Privatraum

Fassade ist dabei mehr als die physikalische Grenze zweier unterschiedlicher Klimata

Ihre Gestalt entsteht aus dem Spannungsfeld zw. inneren und äusseren Bezugspunkten

*Rasser & Vad, Domus Haus, Basel, 1958*



## ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

STATIST ODER SOLIST - EINORDNUNG IN DEN KONTEXT ODER NEGIERUNG DES KONTEXTS

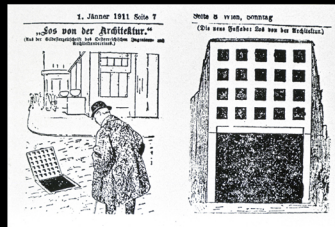


*OMA, Casa da Musica, Porto, 2005 / Diener & Diener, Bebauung Warteck, Basel 1992-96*



## ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

ÖFFENTLICHE MEINUNG UND DISKUSSION



Adolf Loos, Haus am Michaelerplatz, Wien





## ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

KONVENTIONEN - PRÄGEN UNSER UMFELD - FRAGE DER AKZEPTANZ



*Francois Edouard, Hôtel Fouquet's Barrière à Paris, 2006*

# ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

## HÜLLE UND TECHNOLOGIE

Autonomie der Hülle ging mit technischen Möglichkeiten einher

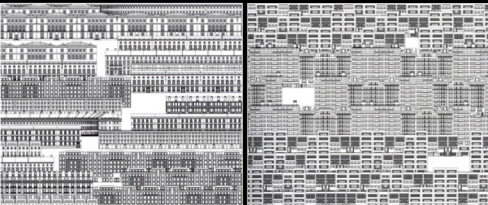
Befreiung der Fassade (5. Punkt Le Corbusier)

Aufhebung der Einheit von Lastabtragung und Raumbegrenzung

Lochfassade - stehende Fenster - vertikale Ausrichtung

Skelettbau - Bandfenster - horizontale Ausrichtung

Ausrichtung der Fenster direkt mit Raumhöhe und Raumverhältnissen im Inneren gekoppelt



*Fassaden klassischer Ordnung | Fassaden Bandfenster*

## ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

HÜLLE UND TECHNOLOGIE

Öffnung in Wand

Auflösung der Wand

Vorgehängte Fassade



*Bruno Fioretti Marquez, Bibliothek Köpenick, 2008 / Ludwig Mies van der Rohe, Neue Nationalgalerie, Berlin, 1965-66 /  
Toyo Ito, Mediatheque Sendai, Japan, 1994-2001*



## ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

HÜLLE - INNEN UND AUSSEN - FASSADE

Fassade als Gebäudehaut

Teil eines Energiekonzepts

Sonnen- und Blendschutz

Lichtlenkung

Wärme- und Energiegewinnung

neu entwickelte Werkstoffe mit verbesserten Eigenschaften

*Christina Hegmann, „Astral Bags“, 1997*



## ZUM BEGRIFF „HÜLLE“

KOMPONENTEN DER FASSADE - ENTWURF

Volumetrie und Stellung

Gliederung und Proportionen

Material und Oberflächenbeschaffenheit

Massivität oder Transparenz

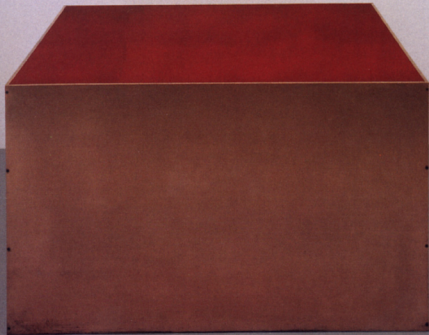
Öffnungsgrad und Rhythmus

Geschosshöhe

Farbe und Ornament

Plastizität und Leichtigkeit

*Luis Barragan, Casa Barragan, Mexiko, 1948*



## 6. HÜLLE I

- 6. 1 ZUM BEGRIFF „HÜLLE“
  - 1. 1 Die Fassade
  - 1. 2 Privat und Öffentlich | Innen und Aussen
  - 1. 3 Form und Charakter
  
- 6. 2 GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND
  - 2. 1 Gesellschaftliche Ereignisse und Phänomene
  - 2. 2 Bezug zur Wissenschaft
  - 2. 3 Die Stilfrage
  
- 6. 3 REVOLUTIONSARCHITEKTEN
  - 3. 1 Begriffsbildung und Wiederentdeckung
  - 3. 2 Protagonisten
  - 3. 3 Weiterführung



## GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

### GESELLSCHAFTLICHE EREIGNISSE UND PHÄNOMENE

#### Aufklärung

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen.“

Immanuel Kant: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? (1784)

Propagierung und Umsetzung der grundlegenden Werte und Ideen der Aufklärung in der Französischen Revolution 1789

Gewaltentrennung

Freiheit

Demokratie

Gleichheit

Bildung

Brüderlichkeit

*Jean-Pierre Houel, Zerstörung der Bastille*

# GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

## GESELLSCHAFTLICHE EREIGNISSE UND PHÄNOMENE

Ausklang des Barock und des nachfolgenden Rokoko

Wichtigste architektonische Bauaufgaben dieser Zeit - Kirchen und Schlösser

Beginn des Klassizismus

Wichtigste architektonische Bauaufgaben dieser Zeit - private und öffentliche Gebäude



*Louis Le Vau und Jules Hardouin Mansart, Gartenfassade Schloss Versailles, 1668-78*





## GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

GESELLSCHAFTLICHE EREIGNISSE UND PHÄNOMENE

Abkehr vom Barock mit seinen Ornamenten und dem üppigen Dekor

*Jules Hardouin Mansart und Charles Le Brun, Spiegelsaal Schloss Versailles, 1659*

## GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

### BEZUG ZUR WISSENSCHAFT

Wissen wird öffentlich - Buchdruck d.h. industrielle Fertigung von Büchern

1713 - 1784 Denis Diderot, franz. Schriftsteller, Philosoph, Aufklärer

1751 - 1757 u.a. Organisator und Autor der Encyclopédie

Herrschende sehen in der Encyclopédie eine grosse Bedrohung

Klerus und Adel verlieren ihr Bildungsmonopol

Im Klassizismus - Abwendung von christlichen Traditionen

Hinwendung auf die kulturellen Wurzeln Europas - Antike

Beginn der Archäologie - Exkursionen nach Italien, Ägypten und Griechenland - Grand Tour

*Denis Diderot, Encyclopédie, 1751*



## GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

### BEZUG ZUR WISSENSCHAFT

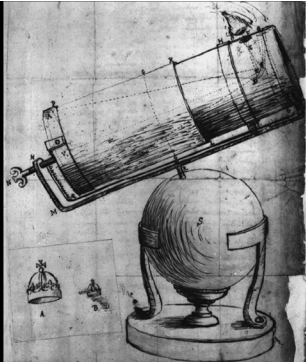
Emanzipation der Naturwissenschaften

Verherrlichung von Wissen, anstatt von weltlicher oder göttlicher Macht

Malerei zeigt den Bedeutungswandel und die neuen Wertevorstellungen



*Jacques de Lajoue, Observation concernant les arts et sciences, 1732-34 / Le Cabinet de physique de Bonnier de la Mosson, 1734*



## GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND

### BEZUG ZUR WISSENSCHAFT

Sir Isaac Newton  
1642 Lincolnshire - 1726 Kensington

Professor in Cambridge für Mathematik

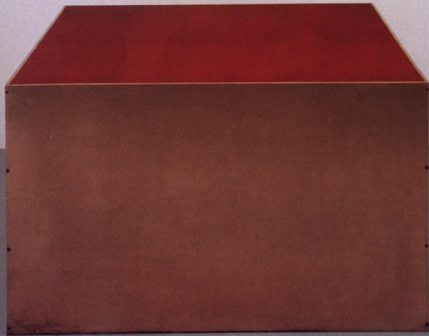
Gravitationslehre - universelle Gravitation und die Bewegungsgesetze

Entdeckungen in Mechanik - legt Grundstein für die klassische Mechanik

Entdeckungen in der Optik - Teilchentheorie des Lichtes und die Erklärung des Spektrums

Newtons Erkenntnisse bilden den Grundstock für ein neues Weltbild

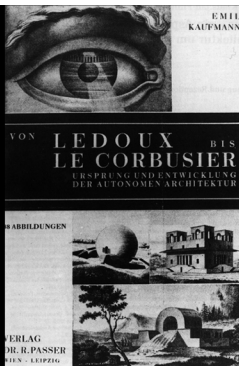
*Fernrohr von Isaac Newton*



## 6. HÜLLE I

- 6. 1 ZUM BEGRIFF „HÜLLE“
  - 1. 1 Die Fassade
  - 1. 2 Privat und Öffentlich | Innen und Aussen
  - 1. 3 Form und Charakter
  
- 6. 2 GESELLSCHAFTLICHER HINTERGRUND
  - 2. 1 Gesellschaftliche Ereignisse und Phänomene
  - 2. 2 Bezug zur Wissenschaft
  - 2. 3 Die Stilfrage
  
- 6. 3 REVOLUTIONSARCHITEKTEN
  - 3. 1 Begriffsbildung und Wiederentdeckung
  - 3. 2 Protagonisten
  - 3. 3 Weiterführung

*Donald Judd, ohne Titel, Texas, 1972*



## REVOLUTIONSARCHITEKTEN

### BEGRIFFSBILDUNG UND WIEDERENTDECKUNG

Emil Kaufmann

„Von Ledoux bis Le Corbusier, Ursprung und Entwicklung der Autonomen Architektur“  
Erstausgabe: 1933

Aufgabe der traditionellen Gliederung in der Fassade in Sockel, Mittelteil, Dach  
nach der Säulenordnung

Ablehnung der Renaissance und ihrer Scheinarchitektur (Pilaster, Ziergiebel...)

Objekthafter Charakter des Gebäudes stellt sich in den Vordergrund

Volumetrie der Körper statt Dekoration - einfache Kompositionen mit grosser Plastizität

Ein neues Verständnis von Raum und Hülle

Symbolik und Rückkehr zu griechischen Formen (Säulenarchitektur)

*Emil Kaufmann, Publikation, 1933*

# BOULLÉE

ÉTIENNE - LOUIS BOULLÉE

1728 Paris - 1799 Paris

Studium der Malerei und Ausbildung zum Architekten u.a. bei Blondel, Boffrand

1762 Mitglied der franz. königlichen Akademie für Architektur

1762 - 1778 Bau einer Reihe von Privathäusern

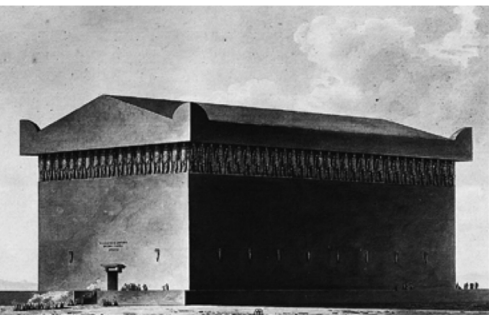
1778 - 1788 Lehrer an der École Nationale des Ponts et Chaussées

1782 Rechtsstreit, Verzicht auf alle Ämter und die Ausführung prakt. Bauaufgaben

1793 Traktat „L'essai sur l'art“, wird erst 1953 zum ersten Mal veröffentlicht



*Etienne-Louis Boullée, Perspektive Monument*



## BOULLÉE

### STIL

unverwechselbarer abstrakter Stil von klassischen Formen inspiriert

karger, monumentaler Klassizismus

Verzicht auf Ornamentierung

Visionäre Entwürfe mit meist übersteigerten Dimensionen

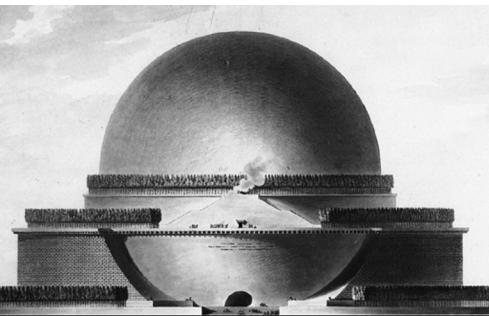
Vorliebe für Polaritäten (Verwendung gegensätzlicher Design-Elemente)

Nutzung von Licht und Schatten

Idee: „Architektur soll ihren Zweck ausdrücken.“ - architecture parlante

*Etienne-Louis Boullée, Entwurf Grabmahl*





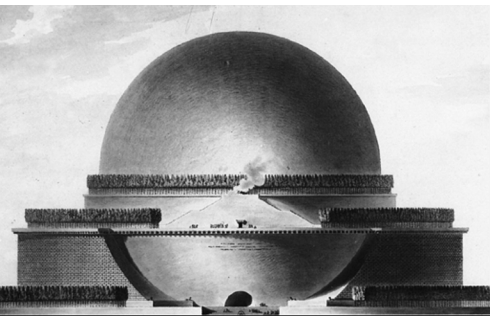
## BOULLÉE

### NEWTON-CÉNOTAPHE 1784

Kenotaph - Scheingrab, leeres Grabmahl als Ort der Erinnerung an den Toten, der an anderer Stelle begraben ist (Newton starb 1727, ist bereits 60 Jahre tot)

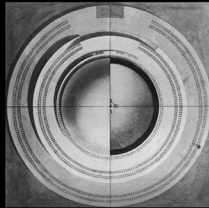
- |                        |  |
|------------------------|--|
| 1. Geometrische Körper | Kugel, Zylinder  |
| 2. Dimension           | Verhältnis Mensch - Gebäude                                |
| 3. Abstraktion         | Abstrakte Körper in abstrakter Umgebung                    |
| 4. Plastizität         | Licht und Schatten erzeugen eine starke plastische Wirkung |
| 5. Ausdruck            | strenge Symmetrie führt zu Statik und Ruhe                 |

*Etienne-Louis Boullée, Newton-Cénopathe, Ansicht, 1784*

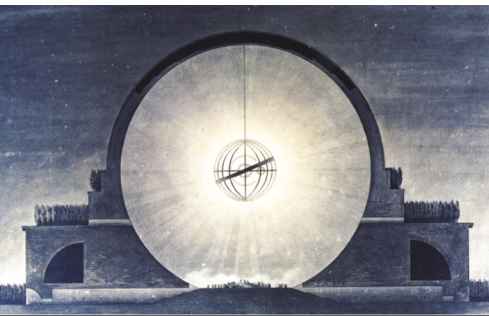


## BOULLÉE

NEWTON-CÉNOTAPHE 1784



*Etienne-Louis Boullée, Newton-Cénotaphe, Aufsicht, 1784*



## BOULLÉE

NEWTON-CÉNOTAPHE 1784

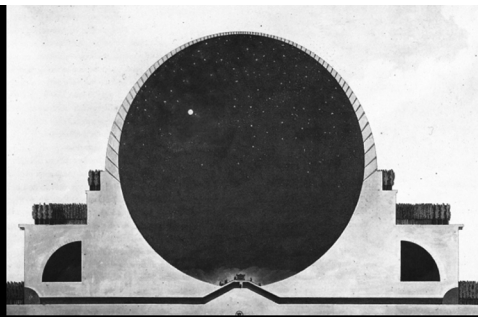
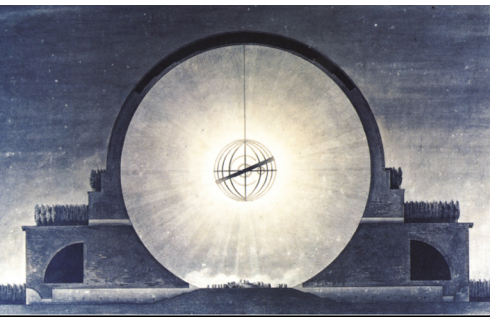
Schnitt mit Darstellung bei Nacht

Sarkophag im Mittelpunkt des Raumes

markante Leuchte, Armillarsphäre - Totenlampe mit hoher Lichtintensität  
(astronomisches Gerät, dient Darstellung der Bewegung von Himmelskörpern)

„Durch Deine Kenntnisse und Dein Genie hast Du die Gestalt der Erde bestimmt; meine Absicht war, Dich mit Deiner Entdeckung zu umgeben, Dich mit Dir selbst zu umgeben.“  
Zitat: Boullée

*Etienne-Louis Boullée, Newton-Cénopathe, Schnitt Tagvariante, 1784*

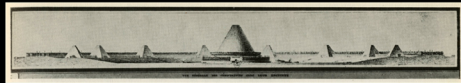


*Etienne-Louis Boullée, Newton-Cénotaphe, Schnitt Tagvariante und Nachtvariante, 1784*



## BOULLÉE

CÉNOTAPHE DE STYLE

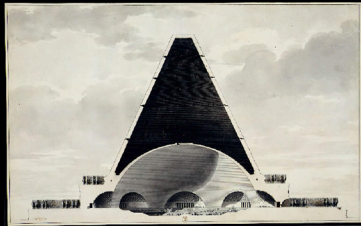


*Etienne-Louis Boullée, Ansichten, Cénopathe de style, 1786*

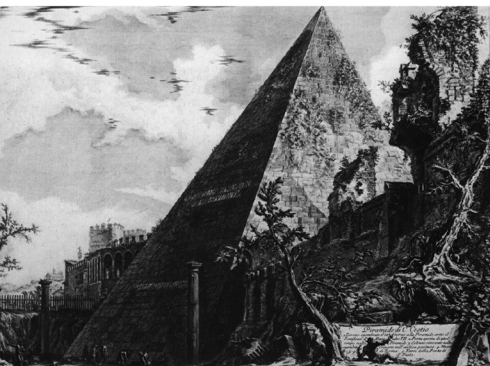


**BOULLÉE**

TEMPEL DES TODES

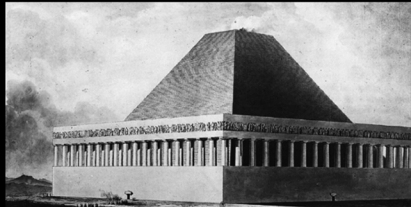


*Etienne-Louis Boullée, Ansicht und Schnitt, Cénotaphe de style, 1786*



## BOULLÉE

GRABMAL DES HERCULUS



Giovanni Piranesi, Cestius Pyramide, 1748 / Etienne-Louis Boullée, Perspektive Grabmal des Hercules

# BOULLÉE

OPER

Volumetrie statt Säulenordnung und Dekoration - radikaler Bruch

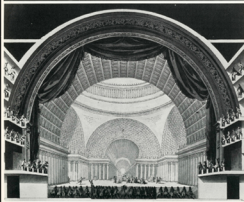


*Etienne-Louis Boullée, Perspektive Oper, 1781*



*Louis Le Vau und Jules Hardouin Mansart, Gartenfassade Schloss Versailles, 1668-78*





## BOULLÉE

OPER 1781

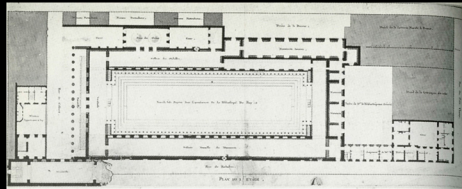
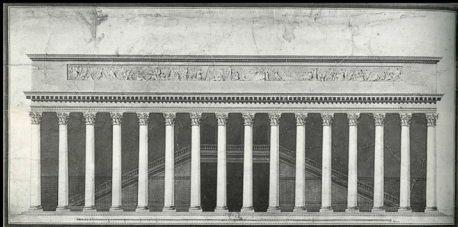


*Etienne-Louis Boullée, Schnitte Oper, 1781*

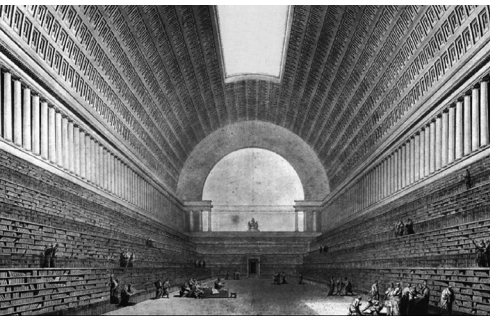
# BOULLÉE

BIBLIOTHEK 1785

Abkehr vom Barock

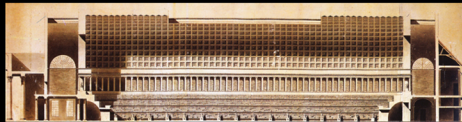


*Etienne-Louis Boullée, Ansicht und Grundriss Bibliothèque royale, 1785*



## BOULLÉE

BIBLIOTHEK 1785



*Etienne-Louis Boullée, Innenraumperspektive und Schnitt, Bibliothèque royale, 1785*



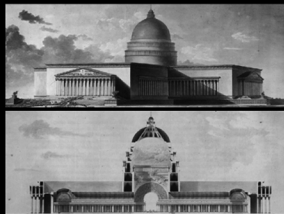
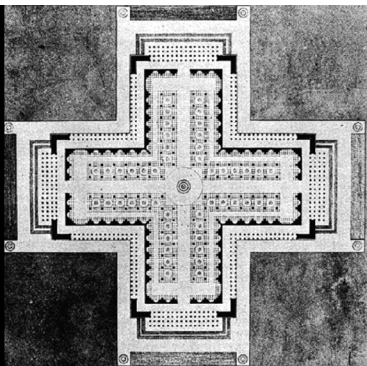
## BOULLÉE

BIBLIOTHEK 1785



Hubert Robert, *La Découverte du Laocoon*, 1773 | Giovanni Piranesi, *Innenraum Pantheon*, 1748

## BOULLÉE

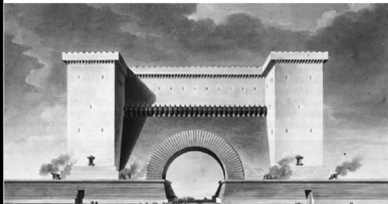


*Etienne-Louis Boullée, Projet de métropole, Grundriss, Perspektive, Schnitt, 1781*



# BOULLÉE

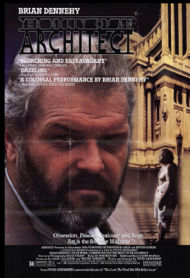
STADTTOR UND ZIRKUS



*Etienne-Louis Boullée, Perspektiven Stadttor und Zirkus*

## BOULLÉE - FILMTIPP

THE BELLY OF AN ARCHITECT - PETER GREENAWAY, 1987



Peter Greenaway, *The Belly of an Architect*, Filmplakat und Ausschnitte, 1987



## LEDOUX

CLAUDE-NICOLAS LEDOUX

1736 Dormans - 1806 Paris

Ausbildung als Kupferstecher

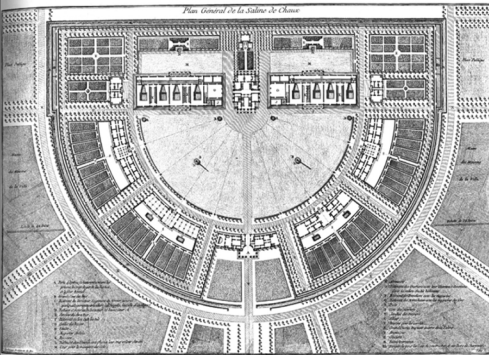
1804 „L'Architecture“

1847 Salinen von Arc-et-Senans

1774 Idealstadt von Chaux

*Portrait Claude-Nicolas Ledoux*





## LEDOUX

SALINE ARC-ET-SENANS 1774

Architektur für die Produktion



Claude-Nicolas Ledoux, Saline Arc-et-Senans, Lageplan und Luftbild, Chaux, 1774

# LEDOUX

SALINE ARC-ET-SENANS



*Claude-Nicolas Ledoux, Saline Arc-et-Senans, Ansicht und Luftbild, Chaux, 1774*

# LEDOUX

SALINE ARC-ET-SENANS



*Claude-Nicolas Ledoux, Saline Arc-et-Senans, Verwaltungsbau und Fabrikationsgebäude, Luftbild, Chaux, 1774*



## LEDOUX

SALINE ARC-ET-SENANS



*Claude-Nicolas Ledoux, Saline Arc-et-Senans, Verwaltungsbau und Luftbild, Chaux, 1774*



## LEDOUX

SALINE ARC-ET-SENANS

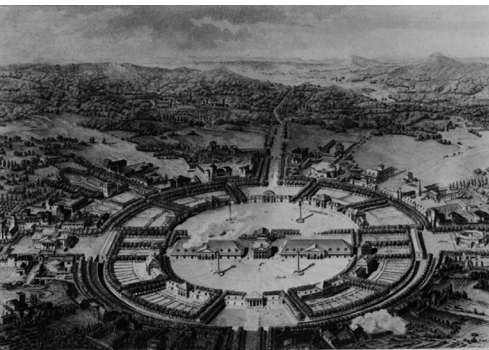
Verwendung von Säulen generell für einen profanen Zweck - ungewöhnlich für die Zeit

Aufbau aus Zylindern und Quadern führt zu einem extrem skurrilen Ausdruck - fast schon eine Karikatur

„Zum ersten Mal wird man die Herrlichkeit der Arbeiterhütte und die des Palastes als gleichwertig erkennen.“

Zitat: Ledoux

*Claude-Nicolas Ledoux, Saline Arc-et-Senans, Verwaltungsbau, Chaux, 1774*



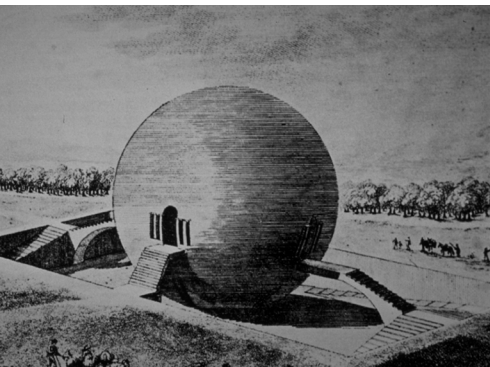
*Vue perspective de la Ville de Chaux*

# LEDOUX

IDEALSTADT CHAUX

Neue Gesellschaft - Neue Stadt

*Claude-Nicolas Ledoux, Perspektive Idealstadt Chaux*

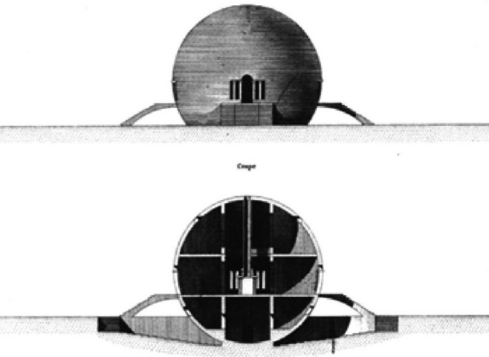


**LEDOUX**

HAUS FÜR DEN BAUERN

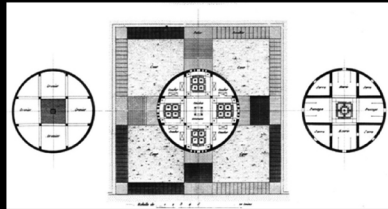
*Claude-Nicolas Ledoux, Perspektive Haus für den Bauern, 1774*

06VL\_ 51



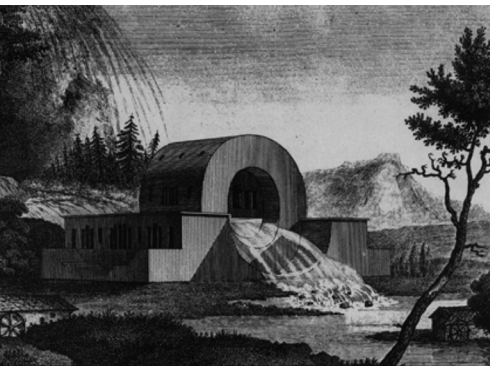
# LEDOUX

HAUS FÜR DEN BAUERN



*Claude-Nicolas Ledoux, Ansicht, Schnitt und Grundriss, Haus für den Bauern, 1774*

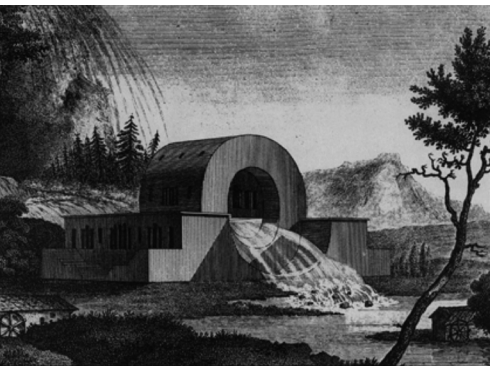




**LEDOUX**

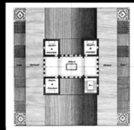
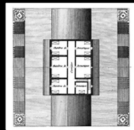
HAUS FÜR DEN FLUSSWÄCHTER

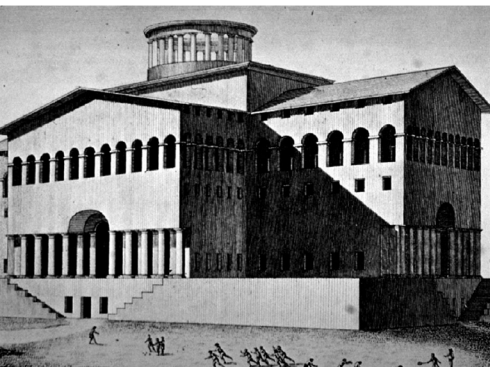
*Claude-Nicolas Ledoux, Perspektive Haus für den Flusswächter, 1774*



# LEDOUX

## HAUS FÜR DEN FLUSSWÄCHTER

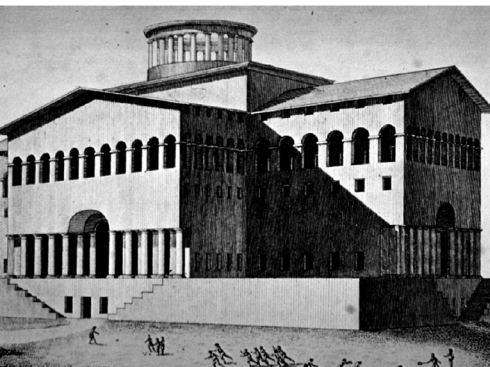




# LEDOUX

HAUS FÜR DIE LEHRE

*Claude-Nicolas Ledoux, Haus für die Lehre*

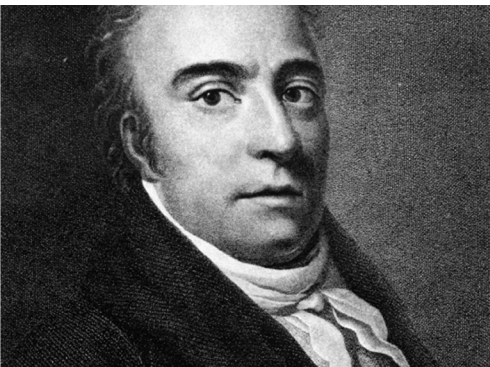


LEDOUX

VERGLEICH



*Claude-Nicolas Ledoux, Perspektive Haus / J. Burgee u. P. Johnson, School of Architecture, Houston Texas, 1982-85*



## DURAND

JEAN-NICOLAS DURAND

1760 Paris - 1834 Thiais

Schüler von Etienne-Louis Boullée

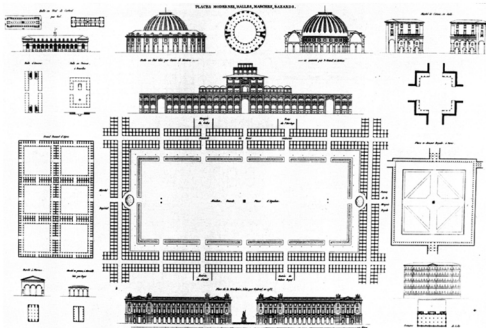
1795 - 1830

Lehrer an der Ecole Polytechnique Paris

ab 1802

„Précis des leçons d'Architecture"; Klassifikation, Typologie

*Portrait Jean-Nicolas Durand*



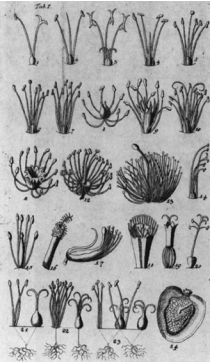
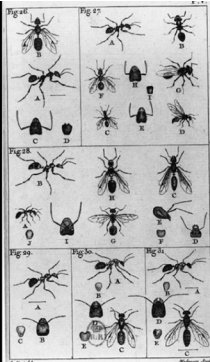
## DURAND

### ORDNUNG

Ordnung bestehender Architekturtypologien

Darstellung der wichtigsten Monumente aller Zeiten und Völker in einheitlichem Masstab

*Jean-Nicolas Durand, Klassifikation Markt, Markthalle, 1819*



# DURAND

METHODIK

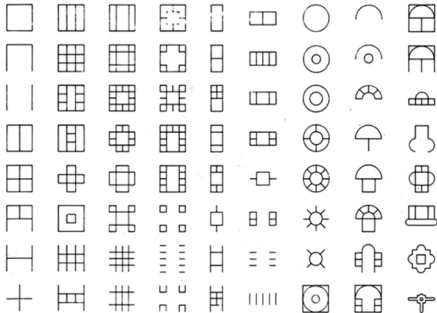
Übertragung von Methodik aus den Naturwissenschaften auf den Architekturentwurf

Klassifikation

Systematik

Typologien

Pierre-André Latreille, Systematik der Ameisen, 1802 / Karl von Linné, Systema Naturae, 1737



## DURAND

### METHODIK

Zuerst Analyse

Entwicklung eines Entwurfsprinzips

Unendliche Reihe von typologischen Gebäuden, basierend auf einfachsten geometrischen Modulen

*Jean-Nicolas Durand, Module in Grundriss, Schnitt und vertikalen und horizontalen Kombinationen, 1819*

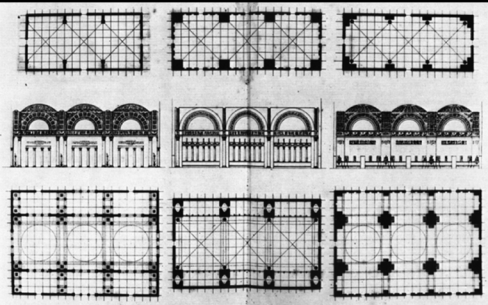


# DURAND

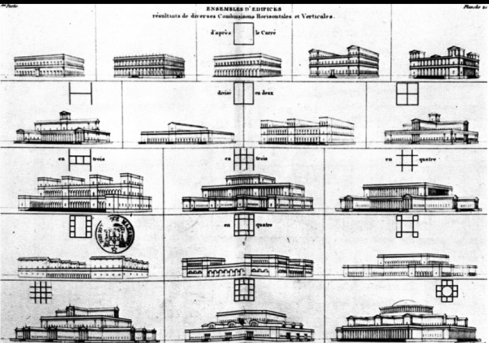
## METHODIK

Durch Überlagerung zwischen den unterschiedlichen Horizontalen und Vertikalen (Grundriss und Schnitt) entstehen eine Unzahl an möglichen Gebäudekonstellationen

Typen werden nicht vom Verwendungszweck abgeleitet, sondern von Geometrie



*Jean-Nicolas Durand, Module in Grundriss, Schnitt und vertikalen und horizontalen Kombinationen, 1819*



## DURAND

### METHODIK

Übertragung auf Architekturkompositionen

Angemessenheit des Entwurfs in Bezug auf Zweck und Ökonomie

Künstlerischer Aspekt tritt in den Hintergrund

Mechanisches Entwerfen

Durand Vorreiter der modernen Rasterphilosophie - vorgefertigte Bauteile

*Jean-Nicolas Durand, Kompositionen vertikal und horizontal, 1819*



## WEITERFÜHRUNG - SCHINKEL

KARL FRIEDRICH SCHINKEL - BRÜCKE VON KLASSIZISMUS ZUR MODERNE  
1781 in Neuruppin - 1841 in Berlin



*Schinkel, Sommerpavillon Schloss Charlottenburg, Berlin, 1824-25 und Neue Wache, Berlin, 1816-18*



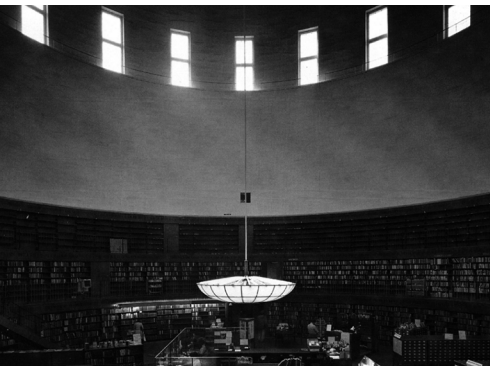
## WEITERFÜHRUNG - BEHRENS

PETER BEHRENS

1868 in Hamburg - 1940 in Berlin

Verwendung von Architektur und Symbolik - Bild eines Tempels

*Peter Behrens, AEG Turbinenhalle, Berlin, 1907-08*



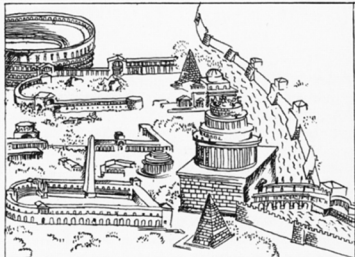
## WEITERFÜHRUNG - ASPLUND

ERIK GUNNAR ASPLUND

1885 in Stockholm - 1940 in Stockholm



*Erik Gunnar Asplund, Bibliothek, Stockholm, 1920-28*

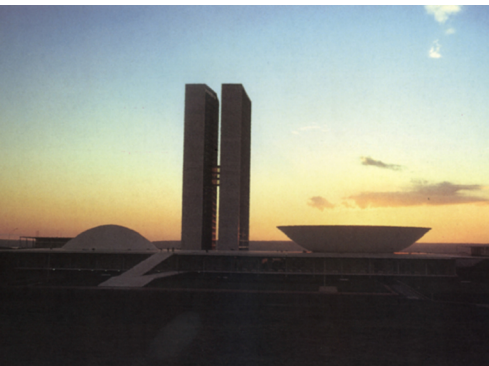


## WEITERFÜHRUNG - LE CORBUSIER

LE CORBUSIER

1887 in La Chaux-de-Fonds, Neuenburg - 1965 in Roquebrune-Cap-Martin

*Le Corbusier, La leçon de Rome, aus L'Esprit nouveau, 1921*



## WEITERFÜHRUNG - NIEMEYER

OSCAR NIEMEYER

1907 in Rio de Janeiro - 2012 in Rio de Janeiro



*Oscar Niemeyer, Kongressgebäude, Brasília, 1958-60*



# NIEMEYER

BRASILIA

eine der wenigen realisierten Idealstädte

gebaute Utopie - eine Planstadt

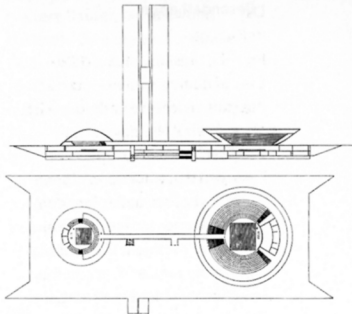
Stadtgründung im 20. Jahrhundert

städtebaulicher, flugzeugförmiger Gesamtplan von Lucio Costa

Landschafts- und Gartenplanung mit Roberto Burle Marx

*Oscar Niemeyer, Platz der drei Gewalten, Brasília, 1958-60*





## WEITERFÜHRUNG - NIEMEYER

KONGRESSGEBÄUDE

Kompositionen mit abstrakten geometrischen Prinzipien

Überlagerung der Form mit einem symbolischen Gehalt

Hauptstadt als Symbol des Aufbruchs

*Oscar Niemeyer, Grundriss und Schnitt Kongressgebäude, Brasília, 1958-60*



## WEITERFÜHRUNG - NIEMEYER



*Oscar Niemeyer, Platz der drei Gewalten und Präsidentenpalast, Brasília, 1958-60*



## WEITERFÜHRUNG - DOMINIQUE PERRAULT

BIBLIOTHEK

Signalisieren der Funktion nach Aussen

Symbol des aufgeklappten Buches

Türme - Büchermagazine

Lesesäle im Sockel

*Dominique Perrault, Bibliothèque National, Paris, 1996*

## WEITERFÜHRUNG - I.M. PEI

EINGANG LOUVRE

Pyramide

Eingang und Oberlicht



*I. M. Pei, Eingang Louvre, Paris, 1989*



## WEITERFÜHRUNG - UNGERS

OSWALD MATHIAS UNGERS

1926 in Kaisersesch, Eifel - 2007 in Köln

1947 - 1950 Architekturstudium, Technische Hochschule Karlsruhe bei Egon Eiermann

Professor an der TU in Berlin (bis 1967), Cornell University (1967-75), Harvard University in Cambridge (1973), University of California in Los Angeles (UCLA, 1974-1975), Hochschule für angewandte Kunst in Wien (1979-1980), Kunstakademie Düsseldorf (1986-1990)

Bekannte Schüler von Ungers sind u.a. Max Dudler, Hans Kollhoff, Rem Koolhaas

Büros in Köln (1950), Berlin (1964), Frankfurt am Main (1974), Karlsruhe (1983)

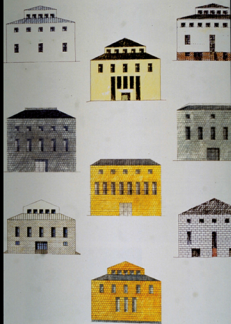
geometrische Gestaltungsraster

Verwendung von elementaren Formen wie Quadrat, Kreis bzw. Kubus und Kugel

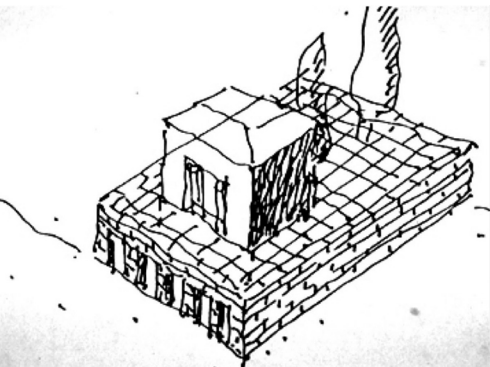
*Portrait Oswald Mathias Ungers*

# WEITERFÜHRUNG - UNGERS

HAUSENTWÜRFE UNGERS UND LEDOUX



*Oswald Mathias Ungers, Hausentwürfe / Claude-Nicolas Ledoux, Hausentwürfe*



## WEITERFÜHRUNG - UNGERS

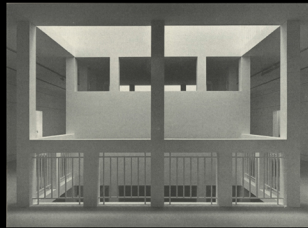
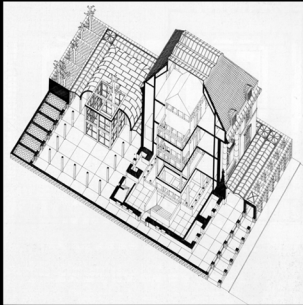
ARCHITEKTURMUSEUM „HAUS IM HAUS“



*Oswald Mathias Ungers, Architekturmuseum „Haus im Haus“, Frankfurt, 1981-84*

## WEITERFÜHRUNG - UNGERS

ARCHITEKTURMUSEUM „HAUS IM HAUS“

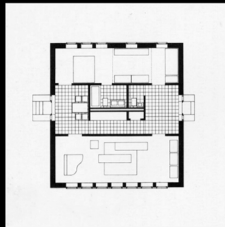


*Oswald Mathias Ungers, Architekturmuseum „Haus im Haus“, Frankfurt, 1981-84*



## WEITERFÜHRUNG - UNGERS

HAUS FÜR EIN EhePAAR - ODERWEG, KÖLN-DÜNNWALD, 1951



*Oswald Mathias Ungers, Wohnhaus, Foto und Grundriss, Köln-Dünnwald, 1951*

## NÄCHSTE WOCHE: HÜLLE II



*Christina Hagmann, „Astral Bags“, 1997*